









Die
Seeligkeit der Frommen
in diesem und jenem Leben

Wurde
Als der

Hochgebohrne Herr

S E R R

Friedrich Wilhelm

Herold

Er. Königl. Majest. in Preussen Hochbetrauter
Geheimder, Krieger- und Domainen- Jagd- Forst- und
Grenz- Rath des Herzogthums Magdeburg, wie auch erster
Ober- Burgemeister der Stadt Halle

Im Jahr 1738. den 29. September durch eine seelige Auflösung diese Welt verlassen
den 3ten October aber zu Seiner Ruhe gebracht worden

Am XIX. Sonntage nach Trinitatis

Nach der

Behaltene[n] Gedächtniß- Predigt

In folgender

Trauer- MUSIC

In der Kirchen zu U. L. Frauen. allhier

Vorgefallet.

HALLE, gedruckt bey Johann Friedrich Brunert, Universitäts- und Raths- Buchdrucker.



Die gläubige Seele. Die Gnade Gottes. Die Freude des ewigen Lebens.

Leichen-Text: 2 Tim. I, 9.

GOTT hat uns selig gemacht und
beruffen, mit einem heiligen Ruf,
nicht nach unsern Wercken, sondern
nach seinem Fürsatz und Gnade,
die uns gegeben ist in Christo IESU vor der Zeit
der Welt.

Seele. Wie tröstlich ist das Wort,
So von des Höchsten Gnade spricht!
Die guten Werke sind es nicht,
Die mich gerecht und selig machen.
Der Fürsatz Gottes hat allein
Mit seiner Gnade diesen Ruhm,
Doch muß man in dem Christenthum
Recht glauben, leben, beten, wachen;
Denn kan ein solcher treuer Knecht
Allhier vor GOTT gerecht
Und dort auch selig seyn.



Aria.

Ich suche dich, o GOTT der Gnaden!
Hilf! Helfer, hilf aus Angst und Noth.
Dein Fürsatz hat mich auserwehlet
Und den Gerechten zugezehlet,
Drum kan mir keine Sünde schaden,
Ja noch vielweniger der Tod.

Da Capo.



Gnade. Dein Suchen findet statt,
Wenn deine Glaubens-Hand
Den rechten Führer hat,
Den ich zu deinem Leben
Dir in die Welt gegeben;
Drum frage dich,
Ob du denselben heilsam kennest,
Nach welchem du dich nennest?

Seele. Ach ja! Dis weiß ich wer es ist,
Er heisset Jesus Christ,
Der in die Welt gekommen
Und alle Sünder angenommen.

Gnade. So nimm ihn denn im wahren Glauben an,
Denn sein Verdienst und Sterben
Hat vor dich genug gethan.
Durch diesen kannst du den Genuß
Von aller Seeligkeit,
In dieser Gnaden-Zeit,
Und zum Beschluß
Auch den Besitz im Himmel erben.

Seele. Ich bin desselben ganz gewiß,
Drum soll mich weder Lust noch Leiden
Von dessen Liebe scheiden,
Der mich durch seine Kraft,
Die mir das größte Labsal schafft,
Zu diesen Ehren-Stufen
Erwehlet und beruffen.
Ich will mich jetzt dazu verbinden,
Ach! laß vor Recht mich Gnade finden.

Aria.

Seele. Dir zu folgen, Gnade. dich zu rufen,

Seele. Ach! wohin? Gnade. zu jenen Stufen,

Seele. } In das Land der Seeligkeit,

Gnade. } Bin ich nun o Gott } bereit.

Seele. } Sey nun Seele stets } bereit.

Seele. Laß mich } dort das Kleinod finden

Gnade. Du sollt } dort das Kleinod finden

Seele. } Und im Glauben überwinden,

Gnade. } Nach vollbrachter Gnaden-Zeit.

Da Capo.

Seele. Ich habe schon den Vorschmack hier genossen,
So lange mir aus Gottes vollem Meer
Die Gnaden-Ströme zugeflossen;
Doch wird mich noch einmahl so sehr
Desselben Huld ergößen,
Der mich durch Christum frey gemacht
Und an den Ort gebracht,
Wo nichts als Ruhe-Stunden
Sich ewig eingefunden.

Freude. Ja, ja, geliebte Seele!
Wie wohl wird dir geschehn,
Wenn du das wirst im Lichte sehn,
Was ich dir iſt erzehle!
Denn hier iſt nichts als Sonnen-Schein,
Kein Schmerz und Seuffzen läßt ſich hören
In dieſen Engels-Chören,
Hingegen ſtellt ſich lauter Wolluſt ein,
Drum iſt hier gut zu ſeyn.

Aria.

Schlummert denn in eurem Tode
Ihr Gerechten ſelig ein.
Jeſus wird die Hand ausſtrecken
Und euch wieder auferwecken,
Da ſollt ihr denn nach dem Sterben,
In dem Himmel alles erben,
Und den Engeln ähnlich ſeyn.

Da Capo.

Seele. So fahr ich denn mit Freuden hin,
Weil ich mit GOTT verſöhnet bin,
Und mache dieſen Schluß,
Wenn ich die Welt verlaſſen muß.

Choral.

Ach Herr! laß dein lieb' Engelein, am lezten End, die
Seele mein in Abrahams Schooß tragen; Den Leib in ſein'm
Schlaf-Kämmerlein gar ſanft, ohn ein'ge Quaal und Pein,
ruhn biß ant jüngſten Tage: Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen ſehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn!
mein Heyland und mein Gnaden-Thron! Herr Jeſu Chriſt!
Erhöre mich! Erhöre mich! Ich will dich preiſen ewiglich.



Pon

Zb 6455

2^o

VD 18

ULB Halle 3
002 053 063



sb.

K. Zigan
Buchbinderei





Die
Geeligkeit der Frommen
in diesem und jenem Leben

Wurde
Als der
Wohlgebohrne Herr
S E R R

Friedrich Wilhelm
Herold

Kajest. in Preussen Hochbetrauter
Reges- und Domainen- Jagd- Forst- und
Herzogthums Magdeburg, wie auch erster
Burgemeister der Stadt Halle
September durch eine seelige Auflösung diese Welt verlassen
October aber zu Seiner Ruhe gebracht worden
XIX. Sonntage nach Trinitatis

Nach der
en Gedächtniß- Predigt

In folgender
Trauer-MUSIC
Kirchen zu U. L. Frauen allhier
Vorgefeller.

by Johann Friedrich Grunert, Universitäts- und Raths-Buchdrucker.

1914 EF. 28
1914 D 234

